

Bewertung Ausschreibung nach SIA 143

Simap ID	213398
Bezeichnung	Neubau Gemeindehaus / Umnutzung altes Schulhaus Selektiver Studienauftrag mit Präqualifikation
Auftraggeber	Gemeinde Hofstetten-Flüh
Organisation	Gemeinde Hofstetten-Flüh, Bau-, Umwelt- und Raumplanung
Verfahrensart	Selektives Verfahren
Eingabetermin	22.01.2021 Bewerbung Präqualifikation 25.06.2021 Abgabe Studienauftrag
Gesamtwertung	
Qualität	• Das Beurteilungsgremium setzt sich korrekt zusammen. Die Mehrheit ist unabhängig und die Fachleute sind in der Mehrzahl. • Die Anzahl der Teilnehmer ist mit 7 Teams für einen Studienauftrag angemessen. • Nachwuchsteams sind zugelassen. • Die SIA 143 gilt subsidiär zum öffentlichen Beschaffungsrecht. • Das Urheberrecht ist geregelt.
Mängel	• Die Aufgabenstellung ist nicht klar definiert, die zu beschaffenden Leistungen und die vorhandenen Rahmenbedingungen werden nur ungenügend beschrieben. • Wesentliche Angaben zum Ablauf und den Zielen des Studienauftrags werden nicht genannt. Angaben zu den geforderten Leistungen, den Beurteilungskriterien für die Projekteingaben sowie erläuternde Plangrundlagen fehlen vollständig. Aus Gründen der Fairness und der Transparenz muss bei der Ausschreibung das Programm vorliegen und dessen Anforderungen sowie die Rahmenbedingungen müssen festgelegt sein. Alle Bewerber müssen wissen, auf was sie sich mit der Bewerbung einlassen. • Das Verfahren wird als Studienauftrag ausgeschrieben, aber ohne Zwischenbesprechung und ohne Dialog durchgeführt, was materiell einem Projektwettbewerb entspricht.

- Die Präqualifikation erfolgt lediglich über den Nachweis von 3 Referenzprojekten (2x Architektur, 1x Landschaftsarchitektur). Ein Dokument als Grundlage für eine transparente und einheitliche Beurteilung zur Erfahrung und fachlichen Qualifikation der Bewerber fehlt. Die Zuschlags- / Beurteilungskriterien für die Projekteingaben des Studienauftrags und deren Gewichtung sind nicht bekannt.
- Für das Beurteilungsgremium werden keine Ersatzpersonen ausgewiesen.
- Die Genehmigung des Verfahrensprogramms durch das Beurteilungsgremium fehlt.
- Die Pauschalentschädigung von Fr. 10'000 scheint in Bezug auf die voraussichtlich geforderten Leistungen einer Projektstudie zu niedrig angesetzt (Umbau Schulhaus, Neubau Gemeindeverwaltung, Lebensmittelgeschäft, Platzgestaltung, etc.). Eine abschliessende Beurteilung ist mangels erläuternder Angaben im Programm nicht möglich.
- Die Absicht zur weiteren Auftragsvergabe ist nicht klar definiert (Vertragsentwurf, Leistungsumfang, etc.).
- Die Erstellung eines Beurteilungsberichts (Begründung, Zuschlag, etc.) wird im Programm nicht erwähnt.
- Eine Rechtsmittelbelehrung ist nicht enthalten.

Beurteilung

- Der BWA Bern-Solothurn bewertet das Verfahren zum «Neubau Gemeindehaus / Umnutzung altes Schulhaus, Selektiver Studienauftrag mit Präqualifikation» in dieser Form als nicht zielführend. Stark bemängelt werden die Unklarheiten beim Auftrag, vor allem das fehlende Programm für den Studienauftrag. Das Verfahren ist so schwer beurteilbar und lässt vieles offen.
- Es ist nicht beschrieben und begründet, weshalb das Studienauftragsverfahren und nicht das Wettbewerbsverfahren gewählt worden ist, wie eigentlich seitens der SIA 143 empfohlen. Da sich die aktuellen Unterlagen nur auf die Präqualifikation beziehen und nicht auf die eigentliche Projektstudie, können diesen die genauen Projektanforderungen und Rahmenbedingungen nicht entnommen werden.
Sollte es sich um einen klar definierten planerischen Lösungsansatz handeln, wäre ein Projektwettbewerb nach SIA 142 angemessen, wobei ein offener, anonymer Wettbewerb gegenüber einem selektiven Verfahren klar vorzuziehen ist.

Hinweis

- Nach SIA 142 eignen sich Wettbewerbe für Aufgaben die klar definiert sind. Selektive Verfahren werden nur dann eingesetzt, wenn besondere Fachkenntnisse und Erfahrungen zum Lösen der Aufgabe notwendig sind. Letztendlich schränken selektive Verfahren nicht nur den Kreis der Anbieter ein, sondern gerade beim Wettbewerb auch die Lösungsvielfalt.
- Nach SIA 143 eignen sich Studienaufträge für Aufgaben, bei denen ein direkter Dialog zwischen dem Beurteilungsgremium und den Teilnehmern notwendig ist und die sich durch offene Aufgabenstellungen und interaktive Prozesse kennzeichnen.
- Es wäre von Vorteil gewesen, die Konformität der vorliegenden Ausschreibung durch die SIA-Wettbewerbskommission prüfen zu lassen, weil diese Kontrolle in der Fachwelt grosse Beachtung findet.